

# BÜRGERZEITUNG

Wochenblatt

mit amtlichen Bekanntmachungen  
der Gemeinde

## MALSFELD

Jahrgang 14

Donnerstag, den 2. April 1981

Nummer 14



### *Frühlingsglaube*

*Die linden Lüfte sind erwacht,  
sie säuseln und weben Tag und Nacht,  
sie schaffen an allen Enden.*

*O frischer Duft, o neuer Klang !  
Nun, armes Herze, sei nicht bang !  
Nun muß sich alles, alles wenden.*



*Die Welt wird schöner mit jedem Tag,  
man weiß nicht, was noch werden mag,  
das Blühen will nicht enden.*

*Es blüht das fernste, tiefste Tal;  
nun, armes Herz, vergiß der Qual !  
Nun muß sich alles, alles wenden.*



Ludwig Uhland

## Die Volkshochschule informiert

### ..... über Energiesparen und Wärmeschutz

Die Wärme gehört ins Haus! Mit dieser Feststellung allein ist es nicht getan, wenn man wirtschaftlich und energiebewußt heizen will. Die Industrie hält eine Fülle von Energiespar-Angeboten bereit, deren tatsächlicher Nutzen jedoch nicht immer den Werbeaussagen entspricht.

Hier will die Volkshochschule mit einer Veranstaltung in Homberg Orientierungshilfen für Alt- und Neubaubesitzer und auch für Mieter geben.

Zwei unabhängige (d.h. nicht firmen- oder produktgebundene) Fachleute werden in

Homberg, am Donnerstag, dem 2. April, 19.00 Uhr,

Haupt- und Realschule, Schlesierweg (Neubau)

folgende Themen referieren und Zuhörerfragen beantworten: OPTIMALER WÄRMESCHUTZ bei Alt- und Neubauten (Ing. R. Kranz, Ziegenhain),

Wo geht die Wärme am Gebäude verloren? Was ist besser: Innen-, Kern- oder Außendämmung? Welche Baustoffe kommen in Frage? u.v.m.

Heizen mit der Wärmepumpe (Ing. E. Träbing, Zwesten)

Ist die kostenlose Energie der Umwelt wirtschaftlich nutzbar? Wie arbeitet die Wärmepumpe? Ist die Wärmepumpe das Allheilmittel? u.v.m.

Die Teilnahme an der Veranstaltung, die bereits in anderen Städten des Kreises von vielen Interessierten besucht wurde, ist kostenlos.

Auf Wunsch erhält jeder Teilnehmer eine Broschüre, in der die wichtigsten Informationen aus den Vorträgen zusammengefaßt sind. Wenn Sie kommen, bringen Sie doch Ihren Nachbarn mit!

## Gezielte Förderung für Jugendliche

Mit einer ganzen Palette von gezielten Förder- und Sonderprogrammen hat das hessische Wirtschaftsministerium im vergangenen Jahr im Kampf für mehr Ausbildungsplätze deutliche Erfolge erzielt. Nach den Worten von Minister Heinz-Herbert Karry wurden durch betriebsnah und praxisorientiert vergebene Zuschüsse in Höhe von insgesamt mehr als acht Millionen Mark rund 470 Ausbildungsplätze erhalten und rund 1 620 Ausbildungsplätze zusätzlich geschaffen.

Damit sei, so sagt Karry, ein nicht unerheblicher Beitrag zur Stabilisierung und Erhöhung der Ausbildungskapazität in Hessen geleistet worden. Besonders freue ihn, fügte der Minister hinzu., daß hierunter wieder ein beträchtliches Ausbildungsangebot auch für Mädchen mitgefördert worden sei.

Der Katalog der bewußt dosierten Finanzspritzen hat sich nach Karrys Darstellung in besonderen Schwerpunkten bewährt, so

1. bei der Förderung zusätzlicher Ausbildungsplätze in sogenannten Engpaßgebieten wie den Arbeitsamtsbezirken Kassel, Fulda, Limburg Gießen und Wetzlar. Allein mit diesem im vergangenen Jahr erstmals aufgelegtem Programm konnten in Hessen 761 zusätzliche Ausbildungsplätze, davon 217 für Mädchen, mitfinanziert werden. Hierfür wurden 3,1 Millionen Mark aufgewendet. Darüberhinaus gibt es in denselben Arbeitsamtsbezirken noch eine
2. spezielle Förderung für die Ausbildung von Mädchen in atypischen Berufen. Gefördert wurden 1980 damit 73 Ausbildungsverträge; die Fördersumme betrug rund eine halbe Million Mark. Ferner wurden Karrys Mitteilungen zufolge,
3. zusätzliche und bestehende Ausbildungsverträge der Haus-

wirtschaft ebenfalls erstmals 1980 gefördert und zwar in 342 Fällen mit einer Gesamtsumme von rund 630 000 Mark. Schwerpunkt war.

4. auch die Förderung von Ausbildungsplätzen im Zusammenhang mit Existenzgründungen. Über dieses Programm wurden 586 Ausbildungsverträge, davon 381 für weibliche Auszubildende, mit einem Gesamtbetrag von 2,9 Millionen Mark mitfinanziert. Besonderes Augenmerk gilt, wie Karry weiter darlegte, aber auch
5. der Förderung von lernbehinderten und lernbeeinträchtigten Jugendlichen. Betriebe, die diesen jungen Menschen eine duale Ausbildung ermöglichen, erhalten ebenfalls einen Zuschuß. Damit konnten im vergangenen Jahr 200 Jugendliche, davon 42 weibliche, in ein Ausbildungsverhältnis vermittelt werden. Die Fördersumme betrug hier 1,2 Millionen Mark.
6. Schließlich wurden 128 Ausbildungsverhältnisse vom Wirtschaftsministerium finanziell gefördert, in denen Betriebe Auszubildende aus stillgelegten anderen Betrieben übernommen haben.

## Der Heimat- und Verkehrsverein Beiseförth

bittet alle Einwohner des Ortsteils Beiseförth einen "Frühjahrsputz" durchzuführen, und zwar hatten wir uns vorgestellt, daß sich freiwillige Helfer am

Samstag, 11. April 1981, gegen 9.00 Uhr am Verkehrsbüro

treffen, die mithelfen wollen, unserem Ort im Frühjahr 1981 ein gutes Ansehen zu verschaffen.

In diesem Zusammenhang weisen wir nochmals darauf hin, daß wir bereits zu Ostern als Auftakt der Saison 1981 eine große Zahl der Feriengäste erwarten.

Es sollte das Bestreben aller Beiseförther sein, mit dafür zu sorgen, daß das äußere Bild auf die Gäste einen guten Eindruck macht.

Wir hoffen sehr, daß sich zahlreiche Helfer mit Arbeitsgeräten (Hake und Schaufel) einfinden.

## Im Mittelpunkt der Wirtschaftskriminalität:

### Die GmbH

Mehr als 80 Prozent aller im Jahr 1979 von den hessischen Staatsanwaltschaften abgeschlossenen Wirtschaftsdelikte wurden mit Hilfe von Unternehmen begangen, davon allein 2/3 von Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) und ihren Schachtelformen. Unter den schädigenden Branchen steht das Baugewerbe mit 25% an der Spitze. Der durch diese Straftaten entstandene Schaden belief sich auf mehr als 150 Millionen Mark. Diese vom Max-Planck-Institut für Strafrecht ermittelten Daten gab der Hessische Justizminister Dr. Herbert Günther in Wiesbaden bekannt. Dabei wies er auf die im Vergleich zu 1978 rückläufigen Zahlen hin (Gesamtschaden 1978: 3,2 Milliarden Mark), was aber durch ein damals abgeschlossenes einziges Großverfahren mit einem Schaden von über 3 Milliarden Mark bedingt gewesen sei. Besonders beachtenswert für 1979 sei, daß im Schadensbereich bis 100 000 Mark je Einzeldelikt eine Steigerung um 23% verzeichnet werden mußte.

Die Gesamtzahl der abgeschlossenen Verfahren betrug 620. Die Anklagequote lag, was im Vergleich zur übrigen Kriminalität sehr hoch ist, wie in den Vorjahren bei knapp 50%. Die durchschnittliche Dauer dieser Verfahren hat sich mit etwa 500 Tagen seit Jahren nicht verändert. Bemerkenswert ist, daß bei den in der Regel komplizierten Tatvorgängen nach wie vor 40% der



# Bürgerzeitung

WOCHENBLATT MIT  
OFFENTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN  
DER KOMMUNALVERWALTUNG

Die Bürgerzeitung erscheint wöchentlich. - Herausgeber, Druck und Verlag: VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, Waberner Straße 18 - Postfach 106 - 3580 Fritzlar - Telefon 056 22-20 49 und 20 40.  
Verantwortlich für den Inhalt: Erich Meiers. - Vierteljährlicher Bezugspreis: DM 5,90 - Nur im Abonnement zu beziehen.  
Im Bedarfsfall Einzelstücke durch den Verlag zum Preis von DM 0,60 + Versandkosten.

Ermittlungsverfahren innerhalb von sechs Monaten abgeschlossen werden konnten.

Insgesamt waren 945 Personen als Beschuldigte dieser Verfahren registriert. 183 (20%) von ihnen waren vorbestraft, 85 (9%) davon bereits wegen Wirtschaftsdelikten. Angeklagt wurden 420 Beschuldigte. 8 273 Personen und Institutionen wurden geschädigt (1977: 6 260, 1978: 35 151). Der Staat war in einem Viertel aller Fälle das Opfer. Bei den Straftatbeständen, gegen die verstoßen wurde, lagen die Bestimmungen des Steuerstrafrechts mit großem Abstand an der Spitze. In der Häufigkeit danach traten die Täter mit Verstößen gegen das GmbH-Gesetz und die Vorschriften gegen unlauteren Wettbewerb in Erscheinung. Kaum eine Rolle spielten nach wie vor die durch das Erste Gesetz zur Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität Mitte der Siebziger Jahre in das Strafgesetzbuch eingefügten Vorschriften des Subventions- und Kreditbetruges, ohne daß hierfür eine schlüssige Erklärung gefunden werden kann.

Der Justizminister wies abschließend darauf hin, über diese Zahlen dürfe nicht vergessen werden, daß das Dunkelfeld bei der Wirtschaftskriminalität äußerst hoch sei und der Gesamtschaden ein Vielfaches des aufgedeckten Schadens betrage. Trotz des Einsatzes von 54 Staatsanwälten und mehreren Wirtschaftsreferenten könne es naturgemäß nicht gelingen, alle in diesem Bereich begangenen Straftaten aufzuklären. Da jedoch die Sachkunde der Strafverfolger immer größer werde, rechne er in Zukunft mit noch höheren Aufklärungsquoten. Im übrigen müsse überlegt werden, ob nicht innerhalb der Staatsanwaltschaften noch mehr Beamte für diese Bereiche der Kriminalität freigestellt werden könnten.

## Die Volkshochschule informiert

### ..... über ihr neues Winterprogramm 1981/82

In diesen Tagen häufen sich bei der Volkshochschule in Homberg und auch in den Außenstellen Schwalmstadt, Fritzlar und Melsungen die Anfragen nach dem neuen Arbeitsplan für das Winterhalbjahr 1981/82.

Dieses erfreulich rege Interesse für das Programm der Volkshochschule zeigt, daß sich immer mehr Bürger unseres Kreises auf der Suche nach Weiterbildungsmöglichkeiten oder Anregungen für eine sinnvolle Freizeitgestaltung bei der VHS nach Angeboten erkundigen.

Und so läuft denn auch die Programmplanung für den kommenden Winter auf Hochtouren. Der neue VHS-Lehrplan, der erstmals alle drei Kreisteile in einem Taschenbuch vereint, wird voraussichtlich kurz vor den Sommerferien erscheinen. Wie gewohnt, kann sich jeder Interessierte sein Exemplar kostenlos bei der Stadt- oder Gemeindeverwaltung, im Supermarkt, in der Buchhandlung, bei der Post oder in einer Filiale der Ban-

ken und Sparkassen abholen.

Zum Dank für die gute Zusammenarbeit lädt die Volkshochschule alle Kursleiter und Teilnehmer dieses Winters ein zum **Volkshochschulfest am Samstag, dem 16. Mai 1981, 20 Uhr, im Borkener Bürgerhaus.**

Es soll ein geselliger Abend werden mit Musik, Tanz, Informationen, Gesprächen und bunten Einlagen auf der Bühne. Umrahmt wird das Ganze von einer kleinen Ausstellung mit Arbeiten aus VHS-Hobbykursen.

## Aus dem Rathaus wird berichtet

### Sprechstage der Landesversicherungsanstalt Hessen im Monat April 1981

Die nächsten Sprechstage der Landesversicherungsanstalt Hessen finden in

Homberg (Efze) - Ludwig-Mohr-Str. 29 - jeden Montag und Freitag -

jeweils von 8.30 bis 12.00 Uhr statt.

Zur persönlichen und individuellen Auskunftserteilung ist die Vorlage der Versicherungsunterlagen, eines Identitätsnachweises und ggfls. einer Vollmacht erforderlich. Kosten entstehen den Auskunftsuchenden nicht.

### Das Hess. Naturschutzgesetz tritt in Kraft

Das Hessische Naturschutzgesetz vom 19.09. 1980 ist mit Wirkung vom 01. 01. 1981 in Kraft getreten. Die seitherigen naturschutzrechtlichen Vorschriften sind in dieser neuen gesetzlichen Grundlage zusammengefaßt worden.

Das Hessische Naturschutzgesetz beschränkt sich jedoch nicht nur darauf, vorhandene Naturgüter zu erhalten; zum neuen Aufgabenbereich gehören Schutz, Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft in der freien Landschaft und im besiedelten Bereich.

Aufgrund der Erfahrungen un der Vergangenheit ist es notwendig, auf die Bestimmungen des Hessischen Naturschutzgesetzes, insbesondere auf § 23 hinzuweisen.

Nach § 23 (1) dieses Gesetz ist es verboten,

1. Hecken, Gebüsch, Röhricht oder Schilfbestände oder die Bodendecke auf Wiesen, Feldrainen oder nicht bewirtschafteten Flächen oder an Wegrändern abzubrennen oder dort durch das Ausbringen von Stoffen die Pflanzen- oder Tierwelt erheblich zu beeinträchtigen,
2. in der Zeit vom 1. März bis 31. August Röhricht oder Schilfbestände sowie im Außenbereich ( § 19 Abs. 1 Nr. 3 des Bundesbaugesetzes ) Gehölze an Fließgewässern oder Hecken und Gebüsch zurückzuschneiden,



Bei uns  
**DM**  
69,-

**Heini Weber**  
Kassel - Harleshausen  
Baunatal • Melsungen, Am Markt

Das ideale Geschenk zur Konfirmation und Kommunion bei Ihrem Foto-Kino-Berater

Die einfachste Kamera der Welt

**Polaroid 1000**

Kassel, Wilhelmsstr. 1

3. landschaftsprägende Hecken, Gebüsch, Feld- und Ufergehölze oder Einzelbäume zu beseitigen,
4. Röhricht oder Schilfbestände zu beseitigen,
5. Feuchtgebiete, insbesondere sumpfige oder moorige Flächen, Verlandungszonen, Altarme von Gewässern, Teiche oder Tümpel, zu verfüllen, zu entwässern oder sonst nachhaltig zu verändern.

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß das Verbot des Ab Brennens auf Wiesen, Feldrainen, nicht bewirtschafteten Flächen oder an Wegrändern das ganze Jahr über gilt. Durch das Abflämmen werden nicht nur die Gras-, Pflanzen- oder Strauchschichten zerstört, auch in der Fauna entstehen starke Verluste. Neben Kriechtieren, Kerbtieren und Kleinsäugetern sind die Bruten zahlreicher bodenbrütender Vogelarten betroffen. Neben den Schäden am Boden, an der Pflanzendecke und in der Tierwelt können hohe materielle Verluste an Wäldern, Forstkulturen, Obstbäumen, Zäunen etc. entstehen. Ein weiteres wichtiges Problem ist das Zurückschneiden und Beseitigen von Hecken und Feldgehölzen.

Hecken und Gebüsch dürfen nur in der Zeit vom 1. September bis Ende Februar zurückgeschnitten werden, d. h. zumindest der Stockausschlag muß erhalten bleiben. Die Beseitigung land-

schaftsprägender Hecken, Gebüsch, Feld- und Ufergehölze oder Einzelbäume ist ganzjährig verboten. Über Ausnahmen im Rahmen des Gesetzes entscheidet die untere Naturschutzbehörde. Schließlich wird noch darauf hingewiesen, daß das Sammeln von Kräutern, Beeren und Pilzen sowie die Entnahme von Blumen, Gräsern, Farnkraut und Zweigen, soweit die Arten nicht besonders geschützt sind, zum eigenen Verbrauch zulässig bleibt. Verboten ist dagegen die Entnahme von Zweigen, die Kätzchen tragen. Nicht unerwähnt sollen die in § 43 des Gesetzes aufgeführten Bußgeldvorschriften bleiben. Danach handelt es sich um Ordnungswidrigkeiten, wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen die Bestimmungen des Hessischen Naturschutzgesetzes handelt. Ordnungswidrigkeiten können je nach der Art des Verstoßes mit einer Geldbuße bis zu 20.000.-- DM bzw. 100.000.-- DM geahndet werden.

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bei den Kommunalwahlen am 22.03.1981 wurden in der Gemeinde Malsfeld folgende Ergebnisse erzielt:

### 1) Wahl zur Gemeindevertretung

Ortsteile	Wahlberechtigte	Gültige Stimmen	C D U	%	S P D	%	F D P	%	WG
Malsfeld	904	786	272	34,6	482	61,3	32	4,1	
Elfershausen	308	280	66	23,6	153	54,6	61	21,8	
Dagobertshausen	221	213	107	50,2	100	47,0	6	2,8	
Beiseförth	858	720	284	39,4	319	44,3	117	16,3	
Ostheim	321	276	119	43,1	146	52,9	11	4,0	
Mosheim	336	312	131	42,0	154	49,4	27	8,6	
Sipperhausen	185	165	90	54,6	72	43,6	3	1,8	
	3.133	2.752	1.069	38,9	1.426	51,8	257	9,3	

### 2) Wahl zum Ortsbeirat

Malsfeld	904	779	299	38,4	480	61,6	-	-	
Elfershausen	308	279	49	17,6	158	56,6	72	25,8	
Dagobertshausen	221	211	108	51,2	103	48,8			
Beiseförth	856	720	287	39,9	329	45,7	104	14,4	
Ostheim	321	273	118	43,2	155	56,8			
Mosheim	336	313	-	-	135	43,1	-	-	178 56,
Sipperhausen	185	164	86	52,4	78	47,6			
	3.131	2.739	947	34,6	1.438	52,5	176	6,4	178 6,

### 3) Wahl zum Kreistag 1981

Ortsteile	Wahlberechtigte	Gült. Stimmen	C D U	%	S P D	%	F D P	%	D K P	%	Grüne	%
Malsfeld	904	792	294	37,1	443	55,9	38	4,8	-	-	17	2,2
Elfershausen	311	286	72	25,2	155	54,2	51	17,8	1	0,4	7	2,4
Dagobertshausen	222	213	104	48,8	100	47,0	4	1,9	-	-	5	2,3
Beiseförth	865	730	308	42,2	313	42,9	96	13,1	-	-	13	1,8
Ostheim	322	283	104	36,8	154	54,4	18	6,4	1	0,3	6	2,1
Mosheim	336	314	132	42,1	152	48,4	23	7,3	2	0,6	5	1,6
Sipperhausen	185	167	93	55,7	67	40,1	4	2,4	1	0,6	2	1,2
	3.145	2.785	1.107	39,7	1.384	49,7	234	8,4	5	0,2	55	2,0

Aufgrund dieser Ergebnisse werden die Gremien voraussichtlich mit folgenden Ortsbürgern besetzt:

1) Gemeindevertretung :

CDU 9 Sitze	SPD 12 Sitze	F.D. P. 2 Sitze
Mihm, Karl Malsfeld Kothe, Lothar Dagobertshausen Otto, Konrad Ostheim Hofmann, Otfried Beiseförth Becker August Mosheim Dobslaw, Hilmar Malsfeld Bittner, Roland Mosheim Schacht, Bodo Malsfeld Garde, K. Heinz Beiseförth	Stöhr, Kurt Malsfeld Schwarzenau, Wilhelm Malsfeld Müldner, Gustav Beiseförth Austermühl, Fritz Mosheim Werner, Wolfgang Ostheim Harbusch, Karl Elfershausen Seiffert, Gerald Dagobertshausen Martin, Günther Sipperhausen Krause, Fritz- Heinz Malsfeld Harbusch, Walter Beiseförth Lamprecht, Rudi Malsfeld Batte, Rolf Beiseförth	Brehm, Karl Beiseförth König, Heinr. Elfershausen

2. Ortsbeiräte :

a) Malsfeld

CDU 3 Sitze	SPD 4 Sitze
Schirmer, Heinrich Steuber, Karl- Heinz Brassel, Hans- Dieter	Waskönig, Robert Heiner, Hermann Werner, Karl- Heinz Dittmar, Reiner,

b) Elfershausen:

CDU 1 Sitz	SPD 3 Sitze	F. D. P. 1 Sitz
Niedzwetzki, Hans. J.-	Harbusch, Karl, Reyer, Kurt Ackermann, Horst	König, Heinrich

c) Dagobertshausen :

CDU 3 Sitze	SPD 2 Sitze
Wenderoth, Friedrich Schwarz, Manfred Kellner, Helmut	Ludolph, Karl Berger, Herbert

d) Beiseförth:

CDU 3 Sitze	SPD 3 Sitze	F.D. P. 1 Sitz
Garde, Karl- Heinz, Fischer, Heinz- Peter Haupt, Egon,	Harbusch, Herbert Fischer, Walter Hast, Reiner	Siegmund, Wolfgang

e. Ostheim :

CDU 2 Sitze	SPD 3 Sitze
Entzeroth, Volker Trieschmann, Karl-Heinz,	Hain, Karl Rejsek, Franz, Witzel, Horst,

f. Mosheim :

SPD 2 Sitze	Gemeinschaftsliste 3 Sitze
Schöpp, Kurt, Trieschmann, Karl. Heinz,	Becker, August Pfannkuche, Lothar Hain, Hans- Heini

g. Sipperhausen

CDU 3 Sitze	SPD 2 Sitze
Weber, Gerhard Rössler, Willi Schomberg, Willi	Riemenschneider, Herbert Martin, Günther

## STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

Geburt:

Am 13. März 1981  
Kerstin Waskönig  
Eltern: Manfred Waskönig und Silvia Irmgard Waskönig, geb. Hos, beide wohnhaft in Malsfeld - Beiseförth, Bahnhofstr. 17

Am 11. März  
Björn Krahn  
Eltern: Frank Anton Krahn und Ute Krahn, geb. Ebert, beide wohnhaft in Malsfeld - Elfershausen, Hauptstr. 41

Am 22. März 1981  
Sascha Steiner  
Eltern: Walter Justus Steiner und Ursula Steiner geb. Opfermann, beide wohnhaft in Malsfeld, Buchenweg 2

Eheschließung :

Am 19. März 1981  
Herrn Erno Helmut Itzenhäußer wohnhaft in Homberg/ Efze, Kasseler Str. 27 und  
Frl. Brigitte Margarete Krell, wohnhaft in Malsfeld- Ostheim, Zum Wald 1

Sterbefall :

Am 18. März 1981  
Frau Wilhelmine Karoline Schmidt, geb. Preisel aus Malsfeld, Am Knick

## WIR GRATULIEREN

Zum 90. Geburtstag  
Frau Martha Engelhardt, Malsfeld- Beiseförth, Bergstr. 7  
geb. am 04. 04. 1891  
Zum 82. Geburtstag  
Herrn Ludwig Schaub, Malsfeld- Dagobertshausen, Homberger Weg 1 geb. am 04. 04. 1899  
Zum 77. Geburtstag  
Herrn Konrad Fischer, Malsfeld- Beiseförth, Brunnenstr. 1  
geb. am 04. 04. 1904  
Zum 77. Geburtstag  
Herrn Konrad Ludwig, Malsfeld- Elfershausen, Saalweg 3  
geb. am 06. 04. 1904  
Zum 84. Geburtstag  
Herrn Friedrich Schaumlöffel, Malsfeld- Beiseförth, Malsfelder Str. 11, geb. am 10. 04. 1897  
Zum 79. Geburtstag  
Frau Sophie Franke, Malsfeld, Schulstr. 4  
geb. am 10. 04. 1902  
Zum 79. Geburtstag  
Frau Elisabeth Weineck, Malsfeld, Ostheim, Sattelgasse 1  
geb. am 10. 04. 1902

## NOTRUF

### Sprechstunden der Gemeindeverwaltung

Montag bis Freitag ..... 8.30 bis 12.00 Uhr  
 für Berufstätige Mittwoch ..... 18.30 bis 20.00 Uhr  
 In Beiseförth werden die Sprechstunden donnerstags abgehalten..... 11.00 bis 12.00 Uhr

### Sprechstunden im OT Dagobertshausen

jeden Donnerstag von ..... 18.30 bis 19.30 Uhr  
 hält der Ortsvorsteher Karl Ludolph im Feuerwehrgerätehaus Sprechstunden ab. Während dieser Zeit können aus der Gemeindebücherei Bücher entliehen werden.

### Sprechstunden im OT Eifershausen

jeden Dienstag von ..... 19.00 bis 20.00 Uhr  
 hält der Ortsvorsteher Karl Harbusch in seiner Wohnung, Am Sportplatz 6, Sprechstunden ab.

### Sprechstunden im OT Ostheim

jeden Freitag von ..... 19.00 bis 20.00 Uhr  
 hält der Ortsvorsteher Karl Hain in seiner Wohnung Sprechstunden ab.

### Sprechstunden im OT Mosheim

jeden Montag von ..... 19.00 bis 20.00 Uhr  
 hält der Ortsvorsteher LPfannkuche in seiner Wohnung Sprechstunden ab.

### Sprechstunden des Ortsvorstehers im OT Beiseförth

jeden Donnerstag hält der Ortsvorsteher Herbert Harbusch Sprechstunden ab ..... 11.00 bis 12.00 Uhr

### Sprechstunden im OT Sipperhausen

jeden Mittwoch von ..... 18.00 bis 19.00 Uhr  
 hält der Ortsvorsteher Riemenschneider in seiner Wohnung Sprechstunden ab.

### Dienststunden der Gemeindekasse

Montag bis Freitag von ..... 8.30 bis 12.00 Uhr

### Gemeindebücherei

Buchausgabe mittwochs von ..... 17.00 bis 19.00 Uhr

### Schalterstunden Postamt Malsfeld

Montag bis Freitag von ..... 8.00 bis 11.30 Uhr  
 und von ..... 15.00 bis 17.00 Uhr  
 Sonnabend von ..... 8.00 bis 12.00 Uhr

An Sonn- und Feiertagen ist der Schalter beim Postamt Malsfeld geschlossen. Nächstes Postamt mit Sonntagsdienst in Melsungen, Schalterstunden von ..... 9.00 bis 10.00 Uhr

### Postamt Beiseförth

Montag bis Freitag von ..... 8.30 bis 11.00 Uhr  
 und von ..... 15.00 bis 17.00 Uhr  
 Samstag von ..... 8.30 bis 12.00 Uhr

Kastenentleerung sonntags nur an der Poststelle.

## NOTRUF

NOTRUF Tel. 110  
 POLIZEI MELSUNGEN Tel. 8031  
 DRK MELSUNGEN Tel. 2000



## ERSTE HILFE

Melsungen	(0 56 61)
Krankentransp.	20 00
Krankenhaus	60 61
Polizei	80 31

Oberfall, Verkehrsunfall	1 10
Feuer	1 12
Feuerwehr örtlich	/
Rettungsdienst, Erste Hilfe	20 00
Störungsdienste: Gas	16 55 od. 05 51/90 91
Wasser	üb. 5 21 od. 5 24
Strom	0 56 62/8 61
Bürgermeisteramt	05661/ 527 od. 528

## NOTRUF E Feuerwehr

Freiwillige Feuerwehr Malsfeld und Ortsteile

### Alarmplan

#### Malsfeld

Obrm. Heinrich Schirmer, Kirchstr. 5, Tel. 05661/2324  
 Stellv. Willi Preusel, Weidenstr. 9 Tel. 05661/8321

#### Beiseförth

Wehrf. Oskar Hofmann, Am Stück 9, Tel. 05664/8202  
 Stellv. Gerhard Kassner, Gartenstr. 1, Tel. 05664/1922

#### Dagobertshausen

Wehrf. Hans Ackermann, Ostheimer Str.7 Tel. 05661/6348  
 Stellv. Manfred Schwarz, Unterecke 1, Tel. 05661/1043

#### Ostheim

Wehrf. Franz Resjek, Wiesenstr. 1, Tel. 05661/6198  
 Stellv. Günter Röse, Steingasse 6, Tel. 05661/6895

#### Mosheim -

Wehrf. August Bekker, Felsberger Str. 10 05662/3670  
 Stellv. Fritz Botte, Am Berg 16 Tel. 05662/3347

#### Eifershausen

Wehrführer Horst Ackermann, Hauptstr. 23, Tel. 05661/1797  
 Stellv. Willi Scholl, Hauptstraße Tel. 05661/3546

#### Sipperhausen

Wehrf. Karl-Friedr. Fischer, Spitzenberger Str. 1 Tel. 05685/523  
 Stellv. Willi Schomberg, An der Kirche 3 Tel. 05685/460

## BEREITSCHAFTSDIENSTE

### Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Am Wochenende, d. 4., 5. April 1981 ( v. Samstag 14.00 - Montag 08.00 Uhr ) sowie am Mittwoch, d. 08. 04. 1981 ( v. 14.00 - Donnerstag 08.00 Uhr ) ist

Dr. Zeki, Malsfeld- Ostheim, Sipperhäuser Str. 10  
 Telefon, Nr. 05661/8622 - privat 05664/302

dienstbereit.

### Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Am Wochenende, d. 4., 5. April 1981

ZA Richter, Melsungen, Vorderes Eisfeld 1  
Telefon Nr. 05661/2652

dienstbereit.

### Apothekendienst

Am Wochenende, d. 4. 5. April 1981

Rosen- Apotheke, Melsungen, Am Markt 4,  
Telefon Nr. 05661/2034

dienstbereit.

## KIRCHLICHE NACHRICHTEN

### Evangelische Kirchengemeinden

#### MALSFELD:

05. 04. 1981

10.30 Uhr Gottesdienst  
10.30 Uhr Kindergottesdienst

07.04. 1981

19.30 Uhr Jugendkreis

08.04. 1981

19.15 Uhr Passionsandacht  
20.00 Uhr Kirchenchor

#### BEISEFÖRTH:

05. 04. 1981

09.15 Uhr Gottesdienst  
10.30 Uhr Kindergottesdienst

07. 04. 1981

19.30 Uhr Jugendkreis

09. 04. 1981

19.00 Uhr Passionsandacht

#### DAGOBERTSHAUSEN :

-5. 04. 1981

11.00 Uhr Gottesdienst  
10.00 Uhr Kindergottesdienst

06. 04. 1981

20.00 Uhr Posaunenchor

-7. 04. 1981

19.30 Uhr Jugendkreis im Jugendheim

08. 04. 1981

19.15 Uhr Passionsandacht im Jugendheim

09. 04. 1981

20.00 Uhr Gemischter Chor

#### ELFERSHAUSEN :

05. 04. 1981

09.00 Uhr Gottesdienst  
10.00 Uhr Kindergottesdienst

09. 04. 1981

19.30 Uhr Passionsandacht

#### MOSHEIM:

05. 04. 1981

kein Gottesdienst ( Kirchspiel Gottesdienst in Ostheim )

#### SIPPERHAUSEN :

05. 04. 1981

kein Gottesdienst ( Kirchspielgottesdienst in Ostheim )

#### OSTHEIM :

05. 04. 1981

10.00 Uhr Kirchspielgottesdienst

Landeskirchliche Gemeinschaft, Malsfeld, Grüne Str.

05. 04. 1981

14.30 Uhr Evangelisationsstunde

06. 04. 1981

15.00 Uhr Kinderstunde  
16.00 Uhr Mädchenjungchar

09. 04. 1981

20.00 Uhr Bibelstunde

## SPORTNACHRICHTEN

### Schützenverein " Nordeck " Elfershausen

Die Vorbereitungen zur Fahrt ins Virgetal laufen auf " Hochtouren ".

Wir laden daher alle Fahrtteilnehmer zur einer Versammlung

am Freitag, dem 3. April 1981 , 20.00 Uhr in das Schützenhaus Elfershausen

zwecks Besprechung über den Ablauf der Fahrt und die noch zu treffenden Vorbereitungen ein.

Gleichzeitig bitten wir alle Teilnehmer um Überprüfung der Gültigkeit ihrer Reisepässe bzw. Personalausweise, damit diese evtl. noch erneuert werden können.

## Beachten Sie bitte unseren ANZEIGENANNAHMESCHLUSS



Ordnungsgemäß angemeldeter  
**totaler**

## AUSVERKAUF

Wegen Geschäftsaufgabe kommen

**über 80000 qm**

Bodenbeläge zum Verkauf

Teppichböden, -fliesen, PVC-Beläge,  
das gesamte Tapetenlager, Rolle ab 0,95

Wenn Sie meinen, daß Ihr Weg zu  
uns sich nicht lohnt - Anruf genügt!

Bis zu **70%**  
herabgesetzt

Beginn: Montag, 2. März 1981, ab 9 Uhr

Mo.-Fr. 9-18.30, Sa. 8.30-14 Uhr, langer Sa. bis 18 Uhr

## FUSSBODEN-MAGAZIN

3436 Hess. Lichtenau

Königsberger Str. / Ecke Poppenhagener Str., Tel. 0 56 02 / 10 22

## SG Ost - Mosheim

Spielberichte:

Bezirksliga

KSV Baunatal - SG Ost- Mosheim 17 : 19 ( 9:8 )

Ein Sieg in Baunatal der unter widrigen Umständen zustande kam und mit der Herausstellung von Michael Schneider und Helmut Riemenschneider nach zwei roten Karten teuer bezahlt werden mußte.

In einem von beiden Mannschaften keineswegs unfair geführtem Spiel, schaffte es ein Schiedsrichter, der bereits in mehreren Spielen negativ auffiel, unter anderem im Hinspiel in gleicher Halle gegen Hertingshausen, durch seine merkwürdigen Entscheidungen die zu 90 % gegen unsere Mannschaft gerichtet waren, dieses Spiel an den Rand eines Spielabbruchs zu bringen. Nur der Besonnenheit der beteiligten Spieler von uns und Baunatal ist es zu verdanken, daß es bis auf die beiden Herausstellungen keine weiteren Schwierigkeiten mehr gab, die dann wahrscheinlich einen Spielabbruch nach sich gezogen hätten.

Unsere Mannschaft hatte einen guten Start, in der 3. Min. erzielte Ottmar Harbusch das 1: 0 für die SG.

Nachdem Baunatal durch den wurfstarken Heinemann ausgeglichen hatte, war es Jürgen Steinbach, der die SG durch zwei Treffer mit 3:1 in Führung brachte.

Nach Treffern von erneut Jürgen Steinbach, Volker Steinbach und Ottmar Harbusch, bei Gegentreffern von Hankic und Heinemann ( 2 ) stand es bis zur 15. Min. 6:4 für die SG Ost-Mosheim.

Danach kamen dann die Zeit der Fehlentscheidungen des Schiedsrichtergespans aus dem Kreis Eschwege. Dabei muß der Wahrheit halber gesagt werden, daß sich ein Schiedsrichter über die gesamte Spielzeit sehr stark zurückhielt und das Betätigungsfeld seinen uns aus Auswärtsspielen hinreichend negativ bekannten Kollegen überließ.

Vom Baunataler Kreisläufer Berninger wurde ein Tor erzielt, daß nur der besagte Schiedsrichter als Tor gesehen hatte, weder Spieler noch Zuschauer egal ob aus Baunatal oder Ost- Mosheim sahen diesen Ball im Tor.

Doch noch nicht genug damit; beim nächsten Baunataler Angriff bekamen die Baunataler einen zweifelhaften 7 m zuge — gesprochen. Unser Torhüter teilte dem Schiedsrichter mit, daß von uns ein Torwartwechsel beabsichtigt wäre, zur Verblüffung aller zeigte der Schiedsrichter Bernd Sommer daraufhin die gelbe Karte.

Den 7m verwandelte Duketis dann zum 6:6.

Durch diese und andere klare Fehlentscheidungen gegen uns kam die Mannschaft, die bis dahin einen guten Handball gespielt hatten, etwas außer Tritt. Die Folge war dann, daß Baunatal durch Treffer von R. und W. Heinemann und Duketis bei einem Gegentreffer von Jürgen Steinbach mit 9:7 in Führung ging.

Als nächstes stellte der Schiedsrichter Jürgen Riemenschneider 2 Min. vom Platz, trotz Unterzahl gelang unserer Mannschaft durch Jürgen Steinbach der Anschlußtreffer zum 9:8.

In der letzten Minute der ersten Hälfte kam dann der absolute Höhepunkt in der Benachteiligung unserer Mannschaft durch den erwähnten Schiedsrichter.

Es war ca. noch eine halbe Min. zu spielen, als die SG einen Freiwurf auf der halbrechtlichen Position zugesprochen bekam, ehe der Freiwurf ausgeführt werden konnte verlegte der Schiedsrichter den Freistoß zwei Meter weiter zur Außenlinie.

Da nur noch wenige Sekunden zu spielen waren, wollte Jürgen Steinbach den Freiwurf direkt ausführen., der Baunataler Duketis stand jedoch direkt vor ihm und hinderte ihn an der Ausführung des Freiwurfes. Die Schiedsrichter griffen nicht ein, Michael Schneider, der neben Jürgen Steinbach stand, schubste daraufhin Duketis mit beiden Händen weg.

Der Schiedsrichter zog dann die rote Karte gegen Michael Schneider, mit dieser Entscheidung hatte niemand gerechnet, wenn gegen den Spieler 2 Min. ausgesprochen worden wäre, hätte man diese Entscheidung schon als übertrieben bezeichnen können.

Hinzu kam noch, daß der Schiedsrichter nach Spielschluß auf Spielbericht dieses Schubsen in ein Schlagen mit beiden

Fäusten an den Hinterkopf des Gegners ummünzte.

Nach Spielschluß stellte der angeblich geschlagene Spieler Duketis in Gegenwart des Schiedsrichters klar, daß er von Michael Schneider auf keinen Fall geschlagen worden war, er sagte , daß er lediglich ein bißchen geschubst worden wäre. Weiterhin sagte Duketis, daß er bereits nach dem Halbzeitpfeiff dem Schiedsrichter gesagt habe, daß diese rote Karte unberechtigt war.

Wie in der vergangenen Serie der Fall Kasper bewies ist ein nachträglicher Protest vergebens, da die Schiedsrichter, selbst wenn man eine Reihe von Zeugen aufführt, die das Gegenteil bezeugen, immer im Recht sind.

Man fragt sich wie man sich gegen solche bewußten Fehlentscheidungen schützen kann, die einen um die Erfolge einer monatelangen Arbeit bringen können.

Nach Wiederbeginn erzielte Ottmar Harbusch den Ausgleichstreffer zum 9:9. Hankic brachte Baunatal in Führung.

Ralf Imming erzielte durch eine feine Leistung den 10:10 Ausgleich. Trotz der Unterzahl von einem Mann spielte die SG gut, allerdings ging die Benachteiligung der Mannschaft durch den Schiedsrichter in der gleichen Art und Weise wie vor der Pause weiter.

Dies sollte noch Folgen haben.

Beim 10:10 schenkte der Schiedsrichter den Baunatalern in altbewährter Manier wieder einmal einen 7 m.

In dem Moment entluden sich die durch die unmögliche Pfeifferei aufgestauten Aggressionen, als der Schiedsrichter Richtung 7 m Punkt lief, rutschte Helmut Riemenschneider die Hand aus.

Die Folge war die zweite rote Karte für die SG.

Bei den Zuschauern konnte man Verständnis für das Verhalten von Helmut Riemenschneider beobachten.

Wer jetzt geglaubt hatte unsere Mannschaft stände mit 4 gegen 6 auf verlorenem Posten, wurde recht schnell eines besseren belehrt.

Duketis verwandelte den strittigen 7m, Berninger brachte Baunatal dann mit 12:10 in Führung.

Ralf Imming gelang dann der Anschlußtreffer zum 12:11. Jürgen Steinbach erzielte den Ausgleich.

Obwohl Baunatal durch 2 Tore von Hankic und Heinemann nocheinmal mit 14:12 in Führung ging, spielten unsere 4 Feldspieler immer besser auf. Ottmar Harbusch und Günther Schake stellten den Ausgleich zum 14:14 her.

Jürgen Steinbach brachte die SG mit 15:14, und nach dem 15:15 durch Duketis mit 16:15 in Führung.

Nachdem Hankic das 1 6:16 erzielt hatte, gelang Jochen Boland der Treffer zum 17:16. Volker Steinbach brachte mit seinem Tor zum 18: 16. erstmalig die SG mit 2 Toren in Führung.

Dem überragendem Spielertrainer Duketis gelang der Anschlußtreffer zum 18: 17.

Ottmar Harbusch erzielte in der letzten Minute das 19:17. Dieser Treffer wurde von der SG umjubelt als wenn es der Treffer gewesen wäre, der endgültig die Meisterschaft gesichert hätte.

In den letzten Sekunden bekam Baunatal noch einen 7m zugesprochen, doch Duketis scheiterte an Ralf Stremetzne im Tor. Trotz der unliebsamen Umstände, muß man unserer Mannschaft

ein großes Lob aussprechen , es war schon bewundernswert wie man mit 4 gegen 7 auftrumpfte und den Baunatalern noch eine Niederlage beibrachte.

Selbst als in den letzten Minuten Jürgen Steinbach von Duketis kurz gedeckt wurde, zog sich unsere Mannschaft gut aus der Affäre und erzielte die Tore, die zum Sieg benötigt wurden .

Hätte unsere Mannschaft in der Serie immer so stark aufgespielt, und taktisch so diszipliniert gespielt wie in der 2. Hälfte mit nur 4 Feldspielern, hätte es sicherlich einige der Zitterspiele nicht gegeben.

Aus einer guten Mannschaftsleistung ragten Jürgen Steinbach und Ottmar Harbusch heraus.

Auch in der zweiten Hälfte hatte man mit Fehlentscheidungen

der Schiedsrichter fertig zu werden, umso höher ist dieser Sieg mit 2 Spielern in der Unterzahl zu werten.  
 Die SG spielte in folgender Aufstellung: - Tore in ( ).  
 Bernd Sommer, Ralf Stremetzne, Ottmar Harbusch (5),  
 Ulrich Till, Günther Schake (1), Michael Schneider, Ralf  
 Imming (2), Helmut Riemenschneider, Jürgen Steinbach (8),  
 Jürgen Steinbach (8), Jürgen Riemenschneider, Volker Steinbach (2), Jochen Boland (1).  
 Bei Baunatal waren Duektis, Heinemann und Hankic die erfolgreichsten Werfer.  
 Die SG mußte Gerd Ludolph wegen einer Verletzung ersetzen.  
 Zu erwähnen bleibt auch noch, daß Baunatal ein vorbildlich-fairer Gegner war.

**Vorschau:**

Im letzten Spiel der Saison tritt unsere I. Mannschaft am 4.4. 1981 in Oedelsheim gegen Gieselwerder an.  
 Spielbeginn: 19.30 Uhr.  
 Zu diesem Spiel wird noch einmal ein Bus eingesetzt:  
 Abfahrt: 17.15 Uhr Dagobertshausen  
 17.20 Uhr Ostheim  
 17.25 Uhr Mosheim

**Turn- und Sportverein 1902 Mosheim**

Fahrt in den Nordschwarzwald -  
 Straßburg - Baden-Baden -  
 am Samstag 23. 05. 81 und Sonntag 24. 05. 1981

*Für die vielen Blumen, Glückwünsche  
 und Geschenke anlässlich meines  
 80. Geburtstages  
 möchte ich hiermit allen meinen herzlichsten Dank aussprechen.*

**Wilhelm Reyer**

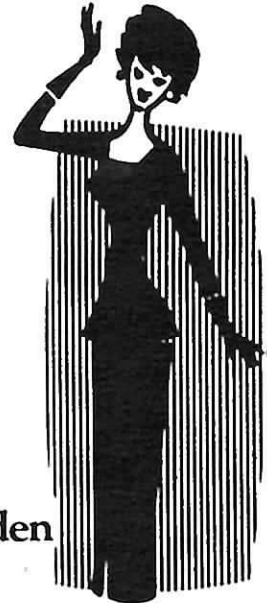
*Dickershäuser Str. 10  
 3509 Malsfeld-Sipperhausen*

Diese Rundreise können Sie einmal zwischendurch machen: Sie sehen eine Vielzahl schöner deutscher Landschaften, vor allem aber die schönsten Täler und Bergregionen des Schwarzwaldes. Ebenso, die imposanten Städte, Straßburg mit seinem Münster und Baden-Baden mit seinen modernen Kuranlagen;

Reisepreis: DM 79.-- (HP)

Personalausweis oder Reisepaß mitnehmen.  
 Anmeldung bis 15. 04. 81 bei Jürgen König oder Walter Kirchhoff. Bei der Anmeldung sind 25.-- DM Anzahlung pro Person zu zahlen.

**Im höchsten  
 Brautsalon  
 von Hessen  
 zeigen wir Ihnen  
 die schönsten  
 Modelle 1981**

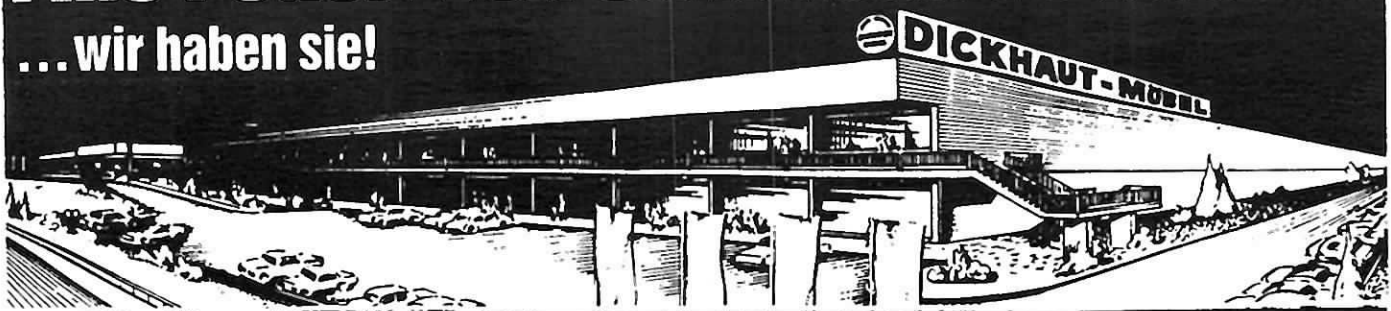


**Sie dürfen nicht  
 eher heiraten -  
 bevor Sie bei uns  
 waren.**

**B+A Braut-  
 und Abendmoden**  
 Verkauf und Verleih  
 3500 Kassel

Kölnische Str. 5, Ecke Wolfsschlucht, 5. Etage  
 Tel. 05 61 / 10 23 76 (Haus d. Buchhandlung Lometsch)  
 Bitte kostenlosen Brautkatalog anfordern!

**Alle reden von günstigen Preisen...  
 ... wir haben sie!**



**Großausstellung an diesem Samstag bis 18 Uhr geöffnet**

**DICKHAUT-MÖBEL** Möbelfabrik und Einrichtungshaus  
**HOMBERG**  
 Ziegenhainer Straße, Tel. 05681/4006

Das große Einrichtungszentrum in Nordhessen mit Preisgarantie, Qualitätsgarantie und vorbildlicher Beratung

# Hirschquelle Ihrer Gesundheit zuliebe.

Hirschquelle: Von Natur aus eines der großen Heilwässer.  
Gesundheit und Erfrischung kommen zu Ihnen.  
Wir sorgen dafür, daß Sie die naturgesunde Hirschquelle auch zu Hause genießen können.  
Tag für Tag.  
Hirschquelle. Wohlschmeckende Heilkraft.  
Seit Jahrhunderten berühmt ist dieses Heilwasser aus Bad Teinach im Schwarzwald.  
Das Gleichgewicht wertvoller Mineralien und Spurenelemente ergibt die Heilwirkung und den unverwechselbar milden Wohlgeschmack.

*Das Heilwasser  
aus dem  
Schwarzwald*



**Heilanzeigen:**  
Fördert die Funktion  
von Nieren und  
Blase und wirkt  
harntreibend.

**Natur pur. Aus Bad Teinach im Schwarzwald.**

Mineralbrunnen AG, Hauptverwaltung, 7347 Bad Überkingen.